

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 53 (1997)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herausgegeben vom
Schweizerischen Verein für die
deutsche Sprache (SVDS)
Basel

Zum vorliegenden Heft

Nach dem Schwerpunktthema «Sprachliche Gleichbehandlung der Geschlechter» im letzten «Sprachspiegel» in diesem Heft nun gleich nochmals ein Schwerpunktthema, ein sprachpolitisches und wohl nicht weniger aktuelles: «Wir und die andern – Sprachliche Minder- und Mehrheiten»; wobei sprachliche Minder- und Mehrheiten ja immer auch kulturelle Minder- oder Mehrheiten sind.

Wir und die andern, das ist ein reziprokes Bezugssystem; das heisst, «wir» können ebensogut die andern sagen, und dann sind eben wir die andern! Entsprechend ist die Palette auch breit in diesem Heft und reicht von der Schweizer Minderheitensprache Rätoromanisch bis zum Deutschen als Minderheitensprache im Elsass.

Die Problematik geht weit über unsere eigenen kulturellen Grenzen hinaus. Das wird nicht nur in der Untersuchung des Blicks eines bulgarischen «wir» auf die Schweiz, von Antoanita Topalova, deutlich, sondern auch durch die beiden Beiträge, in denen die Political Correctness angesprochen wird, die ja keineswegs ein spezifisch schweizerisches Sprachproblem ist und uns deswegen doch um nichts weniger angeht.

Es gibt Zyniker, die behaupten, die Schweiz, viersprachig und entsprechend multikulturell, sei, genau besehen, gar kein multikulturelles Land. Richtiger ist wohl: Die Schweiz ist multikulturell; nur machen wir ziemlich wenig daraus. Das geschieht zu unserm eigenen Nachteil. Deshalb richtet sich der – ja hauptsächlich mit dem Deutschen beschäftigte – «Sprachspiegel» auch immer wieder, nicht nur in dieser Nummer, über die Sprachgrenzen hinaus.

Übrigens: steter Tropfen höhlt offenbar tatsächlich den Stein – mein unablässiges Stupfen hat Früchte getragen: einige (wenige) «Sprachspiegel»-Leser haben sich bereits zum Schreiben anregen lassen. Es wäre schön, wenn andere folgten.

Ernst Nef